

p.b.b. 122039491M | österreichischer agrarverlag, sturzgasse 1a, 1140 wien | retouren an pf 100, 1350 wien



# holzbauaustria

Einzelpreis AT  
DE, CH, IT

fachmagazin für holzbau und nachhaltige architektur

7|2014



## HOLZ UND GLAS

news ■ 4

**BADEN WIE EIN  
WIKINGER**

Eisbaden im schwedi-  
schen Holznest

coverstory ■ 8

**EIN HAUS, SO  
LEICHT, ES SCHWEBT**

Holz und Glas in  
perfekter Harmonie

aktuelles ■ 58

**KUMM GA  
LUAGA**

„Architektour“ durch  
Vorarlbergs Holzbau

schwerpunkt ■ 62

**HOLZAUFBAU  
2020+**

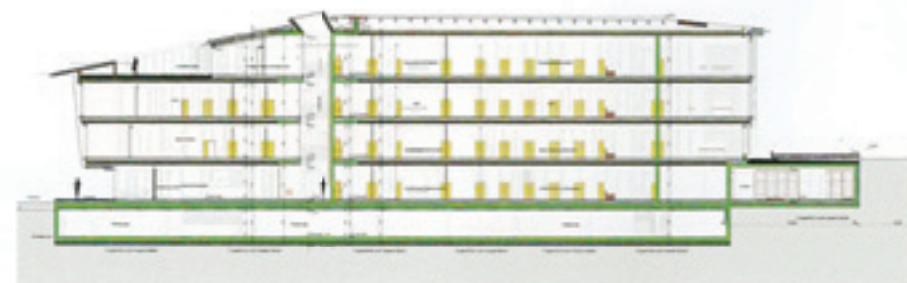
Forschung zeigt:  
Holz kann noch mehr

# EIN BAU, DER UNTER DIE GLASHAUT GEHT

KRISTALLIN, GLÄSERN VERHÜLLT  
UND VIELFÄLTIG SCHIMMERND  
IST DAS „HAUS DER BAUERN“ IN  
FREIBURG. DER NEUBAU WURDE  
ALS HOLZKONSTRUKTION MIT  
GLASFASSADE VERWIRKLICHT.

Dass eine tragende Holzbau-Konstruktion dermaßen augenscheinlich nach außen getragen wird, sieht man eher selten. Umso einprägsamer gestaltet sich die Identität vom „Haus der Bauern“ in Freiburg. Als Auftraggeber fungierte der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband. Verantwortlich für den Entwurf zeichnen Carl Langenbach, Jürgen Dittus und Adelbert Hassler von der Architektenvereinigung „Werkgruppe Lahr“. Den städtebaulichen Eingriff sehen die Planer als „stadträumliche Weiterentwicklung des Umfeldes“. So fügt sich der flachwinklig geformte Körper harmonisch in die Landschaft von Weinbergen und umliegenden Gebäuden ein.

 Kathrin Lanz (auf Basis der Architekten-Projektbeschreibung)  
 Werkgruppe Lahr



Der Entwurf verlangte den Einsatz von 7.000m<sup>3</sup> Holz – alle Tragglieder kommen ohne Stahl aus und funktionieren mittels Zapfenverbindungen.

#### Stahl ade! Holz trägt Holz!

Dass dieser „Hightech-Holzbau“ in solcherlei Gestalt verwirklicht wurde, ist einerseits dem Wunsch des Auftraggebers zu verdanken, andererseits haben sich die ausführenden Architekten für die Holz-Glas-Verbindung stark gemacht. „Bei dieser Entwurfsvariante handelte es sich einfach um die ästhetischste“, erklärt Langenbach seine Ambition dafür. Nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit wurde das Verwaltungsgebäude fertiggestellt. Lediglich als Witterungsschutz und natürlich als gestalterisches Element hüllt die Glashaut die gewaltige Menge von 7.000m<sup>3</sup> verarbeitetem Holz ein. Die vertikalen, rippenartigen Fassadenlisenen sind aus Brettschichtholz-Tafeln mit integrierter Wärmedämmung. Der viergeschossige Holzkörper, dessen Grundfläche circa 18 mal 55 m misst, wurde aus Fichtenholz gefertigt. Fassadenscheiben und Innenstützen bestehen aus Brettschichtholz, ebenso die Unterzüge der Innenwandscheiben. Die Decken sind

Brettsperrholzelemente. Alle Tragglieder kommen zudem ohne Stahlverbindungsmitel aus und funktionieren ausschließlich über Zapfenverbindungen. Lediglich der Treppenhaukern wurde aus Stahlbeton gefertigt, um die Horizontalaussteifung zu gewährleisten.

#### Der Welt natürlichster Motor: Wasser

Zentrale Wünsche der Bauherren an den Entwurf umfassten neben dem Anspruch des Einsatzes heimischen Holzes ein ökologisches Gesamtkonzept. Verwirklicht wurde ein stimmiges Energiekonzept nach Passivhausstandard. Die Wärmegegewinnung erfolgt mittels Wärmepumpe über eine Fußbodenheizung in allen Geschossen. Sowohl die Wärmegegewinnung als auch die Kühlung des Gebäudes gehen unter Zuhilfenahme des am Grundstück vorhandenen unterirdischen Bachs vonstatten. Auf der breiten südorientierten Dachfläche ist eine Fotovoltaikanlage angebracht,

die jährlich eine Leistung von 44 kWp erbringt und damit mehr Energie erzeugt, als für den Betrieb des Gebäudes erforderlich ist. Zur Abrundung des Energiekonzeptes wird Regenwasser in Zisternen gesammelt, das einerseits zur Bewässerung der Außenanlage und andererseits für die WC-Spülungen verwendet wird.

#### Lichtstrom bis zum Gebäudemittelpunkt

Bei der Innenraumgestaltung kamen zentrale Gebäude- und Organisationsthemen zu tragen. Den Anspruch auf Flexibilität und Wirtschaftlichkeit im Gebäudebetrieb beantworteten die Architekten mit stringenten Raumabfolgen und einer Mehrfach-Flächennutzung. Kommunikative Mittelzonen, wie Besprechunginseln, Bibliotheken, Druckerräume oder Teeküchen, dienen als soziale Hotspots der Mitarbeiter. Nach allen Seiten hin verglast gestalten sich die Büros. Somit ist für ausreichend Tageslicht bis an den geometrischen Mittelpunkt des Gebäudes gesorgt. ▶



Nach allen Seiten hin verglast, werden die Büros regelrecht durchströmt von Tageslicht.



Soziale Hotspots für Mitarbeiter: Das Raumkonzept beinhaltet Kombizonen für Mehrfachnutzung.

Besteht in der Außenansicht die perfekte Harmonie zwischen Glas und Holz, ist es im Inneren ebenso. „Nicht nur als Bauelement, sondern auch als gestaltende Komponente lässt sich Holz perfekt einsetzen“, ist Architekt Carl Langenbach überzeugt und spricht damit den großflächigen Einsatz der Weißtanne an. Innen wie außen mutet das Konstrukt also stimmig und zugleich aufsehenerregend an. Mit dem „Haus der Bauern“ wurde wohl ein Holzbau verwirklicht, der augenscheinlich unter die (Glas-)Haut geht. ■

## DATEN & FAKTEN

**Standort:** Freiburg

**Bauherr:** Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband

**Architektur:** Werkgruppe Lahr, [www.werkgruppe-lahr.de](http://www.werkgruppe-lahr.de)

**Holzbau:** Holzbau Kirsten, [www.holzbau-kirsten.de](http://www.holzbau-kirsten.de), in Kooperation mit Holzbau Langenbach, [www.holzbau-langenbach.de](http://www.holzbau-langenbach.de)

**Tragwerksplanung:** Göppert Bauingenieure, [www.goepfert-bauingenieure.de](http://www.goepfert-bauingenieure.de)

**Nutzfläche:** 2.500 m<sup>2</sup>

**Bauzeit:** eineinhalb Jahre (Fertigstellung: Februar 2014)

**Verarbeitete Holzmenge:** 7.000 m<sup>3</sup>

## LÖSUNGEN FÜR ANSPRUCHSVOLLEN HOLZBAU

Trockenbauprofi Fermacell lädt in Kooperation mit der Vinzenz Harrer GmbH zur Veranstaltung „Baudialog – Lösungen für den anspruchsvollen Holzbau“ ein. An insgesamt sieben Terminen – verstreut über ganz Österreich – werden namhafte Branchenkenner in Fachvorträgen Eigenschaften und Verarbeitungshinweise innovativer Holzbau-Produkte diskutieren. Dabei kommen Themen zur Sprache, wie:

- Hochleistungsdämmstoffe zur Fassadendämmung
- effiziente Holzbau-Verbindungsmitel
- Wahl des richtigen Abdichtungssystems
- funktionierender Witterungsschutz durch Fassaden- und Unterdeckplatten
- Trockenbausysteme im Holzmassiv- und Holzrahmenbau

Anschließend haben die Teilnehmer die Möglichkeit, in einem Showroom markterprobte Produkte selbst zu testen und weiterführende Informationen zu erfragen.

### Jetzt anmelden

Die genauen Termine und Austragungsorte können auf [www.fermacell.at](http://www.fermacell.at) in der Rubrik „Seminare“ nachgelesen werden. Um eine rechtzeitige Anmeldung wird unbedingt gebeten, da die Seminare auf eine 30 Teilnehmer beschränkt sind. ■



EINLADUNG ZUR VERANSTALTUNG  
**„BAUDIALOG“**  
 Lösungen für den anspruchsvollen Holzbau **Harrer**

Fachveranstaltung „Baudialog“  
 Anmeldung unter [fermacell-at@xella.com](mailto:fermacell-at@xella.com)  
 oder telefonisch unter 02236 42 506